

# V. Jahres-Bericht

der

## Bergsteiger-Riege

des

Turn-Vereins München v. 1860

1906/07.



# V. Jahresbericht

der

# Bergsteiger-Riege

des

Turn-Vereins München v. 1860

1906/07.



## VORWORT.

Getreu den Traditionen unseres lb. Turn-Vereins München von 1860 können wir auch heuer wieder über eine vermehrte, fortschrittliche alpine Tätigkeit berichten.

Erscheint der vorliegende fünfte Jahresbericht auch im alten Gewande, so weist er doch eine wesentliche Änderung insoferne auf, als er durch Beschluß der Mitgliedschaft nunmehr einen sogen. namentlichen Tourenbericht enthält.

Die erwartete günstige Beeinflussung wurde bestätigt und findet ihren Ausdruck in der Zahl sowie Art der ausgeführten Touren.

Bleibt auch, bedingt durch Berufspflichten jedes Einzelnen, unser Wirkungskreis räumlich beschränkt, so dürfen wir, vielleicht gerade wegen dieses Umstandes, mit Befriedigung auf das Erreichte zurückblicken und uns dessen ungetrübt freuen.

Mögen auch fürderhin in unserem kleinen Kreise die Ideale der Freundschaft und des Alpinismus im Sinne des unvergeßlichen Altmeisters L. P a r t s c h e l l e r eine Heimstätte haben und uns ein gütiges Geschick geleiten.

München, im Januar 1908.

### Die Riegenleitung.

**Berg Heil! — Gut Heil!**

# Mitglieder-Verzeichnis der Bergsteiger-Riege des T.-V. M. v. 1860.

Stand am Jahresschluß 1907.

## a) Aktive Mitglieder:

- |                           |   |                            |
|---------------------------|---|----------------------------|
| 1. Bauer, Bernhard        | { | A.-V.-Sekt. Bayerland.     |
| 2. Breitenbach, Franz     |   | Turner-Alpen-Kränzchen.    |
| 3. Burghard, Josef        |   | A.-V.-Sekt. Bayerland.     |
| 4. Dunkl, Hans            |   | " " " München.             |
| 5. Fischer, Max           |   | " " " " "                  |
| 6. Graf, Karl             |   | " " " Bayerland.           |
| 7. Günthel, Ludwig        |   | " " " " "                  |
| 8. Hugel, Hans            |   | " " " " "                  |
| 9. July, Leopold          | { | " " " " "                  |
|                           |   | Alpiner Ski-Klub.          |
| 10. Kalb, Ludwig          |   | A.-V.-Sekt. Bayerland.     |
| 11. Kirchgraber, Karl     |   | " " " München.             |
| 12. Lasser, Ludwig        |   | " " " Bayerland.           |
| 13. Merkl, Frz. Xaver     |   | " " " " "                  |
| 14. Moos, Karl            | { | " " " " "                  |
|                           |   | Alpiner Ski-Klub.          |
| 15. Müller, Hans          |   | A.-V.-Sekt. Oberland.      |
| 16. Pfister, Gustav       |   | " " " München.             |
| 17. Saboth, Franz         |   | " " " " "                  |
| 18. Sattler, Andreas      |   | " " " Bayerland.           |
| 19. Schallhammer, Hermann | { | " " " " "                  |
|                           |   | Turner-Alpen-Kränzchen.    |
|                           |   | Oesterr. Touristen-Klub.   |
| 20. Schneider, August     |   | A.-V.-Sekt. Bayerland.     |
| 21. Stark, Max            |   | " " " " "                  |
| 22. Tauer, Karl           | { | " " " " "                  |
|                           |   | Alpen-Kränzchen Berggeist. |
|                           |   | Klub alpiner Skiläufer.    |
| 23. Uhl, Dr. Karl         | { | A.-V.-Sekt. Oberland.      |
|                           |   | " " " München.             |
| 24. Wagner, Karl          |   | " " " Bayerland.           |
| 25. Waitzer, Josef        |   | " " " " "                  |
| 26. Welke, Dietrich       |   | " " " " "                  |
| 27. Wiesinger, August     |   | " " " München.             |
| 28. Wismeyer, Ignaz       |   | " " " Bayerland.           |
| 29. Wunderlich, Ewald     |   | " " " München.             |
| 30. Wüstemann, Robert     |   | " " " Bayerland.           |

## b) Fördernde Mitglieder:

- |                   |   |                         |
|-------------------|---|-------------------------|
| 1. Meier, Josef   | { | A.-V.-Sekt. München.    |
|                   |   | Turner-Alpen-Kränzchen. |
| 2. Wanne y, Jakob |   | A.-V.-Sekt. München.    |

Im Mitgliederstande ergaben sich folgende Änderungen:

Ausgetreten ist Herr Gustav Fritzsche;

Neuaufgenommen wurden die Herren: Dietrich Welke und Max Fischer.

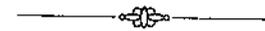
Gemäß § 7 unserer Satzungen wurde Herr Leopold July für das Jahr 1908 zu den fördernden Mitgliedern überschrieben.

## Riegen-Leitung 1906/1907:

- Riegenleiter: Sattler, Andreas.  
Schriftwart: Wunderlich, Ewald.  
Kassenwart: Moos, Karl.  
Bibliothekar: Dunkl, Hans.

## Neugewählte Riegenleitung 1907/1908:

- Riegenleiter: Sattler, Andreas.  
Schriftwart: Wunderlich, Ewald.  
Kassenwart: Stark, Max.  
Bibliothekar: Dunkl, Hans.



## Versammlungen und Riegenabende.

Das enge, feste Zusammenhalten der Riegenmitglieder, das gemeinsame, zielbewußte Streben hat sich auch in der Behandlung der geschäftlichen Angelegenheiten der Riege gezeigt. Dieselben fanden unter reger Mitwirkung der Mitgliedschaft in einer Haupt- und neun Monatsversammlungen ihre Erledigung.

An den Sitzungen haben 177 Mitglieder teilgenommen, so daß auf eine Sitzung durchschnittlich 18 Berater treffen.

Besprechung von Touren, Erteilung von Ratschlägen und gegenseitige Anregung zu neuen Taten hat neben fröhlicher Unterhaltung, auf der Kegelbahn die übrigen, regelmäßigen Zusammenkünfte an den Donnerstagen ausgefüllt.

---

## Bibliothek und Inventar.

Die Bibliothek wurde in erfreulicher Weise in Anspruch genommen. Es erfolgten einige Neuerwerbungen, so daß sich gegenwärtig folgender Bestand ergibt:

143 Werke, Zeitschriften u. s. w.,  
49 Karten,  
8 Panoramen.

Inventar: 2 Schränke, photograph. Apparat, Aneroid, Liederbücher, Ausrüstungsgegenstände u. s. w.

---

## Vorträge.

Am 20. April 1907 hielt unser Mitglied Herr Ignaz Wis Meyer im Damenturnsaal einen Vortrag mit Lichtbildern über „Die Stubai Alpen“.

Außerdem wurde noch über einige Urlaubstouren berichtet. Es sei an dieser Stelle hiefür bestens gedankt.

## Touren-Bericht

vom 1. November 1906 bis 1. November 1907.

Aufgeführt sind nur vollständig durchgeführte Touren. \* Als Tour gilt die Erreichung eines selbständigen Gipfels oder eines Passes (Scharte) von mindestens 1500 m Seehöhe. \* Unter dieser Höhe werden nur besonders schwierige oder im Winter (1. Dezember bis Ende April) oder aber vom Meere aus erstiegene Berge aufgenommen. \* Wintertouren sind durch den Zusatz (W.), Skitouren durch den Zusatz (S.) als solche gekennzeichnet. \* Als überschritten gilt ein Berg (Üb.) wenn Auf- und Abstieg verschieden sind, resp. sich auf verschiedene Himmelsrichtungen verteilen. \* Besonders bemerkt werden nur schwierige Touren, wenn entweder allein oder aber auf besonderen Routen ausgeführt. \* Die an einem Tage erstiegenen Gipfel sind im Berichte durch Querstriche verbunden. (—) \* Riegentouren müssen eine Teilnehmerzahl von 4 aufweisen.

Von 30 aktiven Mitgliedern wurden 29 Berichte eingesandt. Der einzige Fehlbericht wird durch Militärdienst des Einsenders entschuldigt.

Die Gesamtleistung beziffert sich auf 763 Besteigungen, die sich wie folgt verteilen:

Sommertouren	426,
Wintertouren	37,
Skitouren	300.

Riegentouren wurden 8, davon 5 mit Skiern von insgesamt 53 Mitgliedern ausgeführt. Mit Führer (m. F.) wurden nur 3 Gipfel bestiegen.

Bemerkenswert ist die wiederum erhöhte Zahl der ausgeführten Skitouren, obwohl wir sehr viel Zeit für Übungsläufe verwendeten. Nachdem diese nun zumeist mit der Erreichung der Almregion auch ihr Ziel fanden, so ergab sich hieraus ein beträchtlicher Ausfall an zählbaren Touren; da sie aus oben erwähnten Gründen im eigentlichen Tourenbericht keine Erwähnung finden, sei selbe an dieser Stelle gestattet.

Die Übungsläufe wurden unter reger Beteiligung der Mitglieder bei günstigen Verhältnissen in der Nähe Münchens oder aber in der Almregion abgehalten und dienten ausschließlich der Vervollkommnung im Skilauf sowie der Pflege seiner rein sportlichen Seite. An den Doppelfeiertagen im Februar fand auf dem Sudelfeld ein Ski-Kurs, verbunden mit internen Rennen, statt. An dieser Stelle sei auch Herrn J. Wa i t z e r, welcher uns als Preise eine Reihe eigener Aquarelle alpinen Vorwurfs schenkte, der beste Dank ausgesprochen.

So haben uns Ausdauer und Fleiß bei gegenseitiger Anregung ein erfreuliches Niveau in der Beherrschung der so reine Freuden vermittelnden Skier erreichen lassen und reichen Lohn durch Erhöhung des Genusses auf unseren Touren gegeben. Aber auch bei persönlichem Wettbewerb fanden einige unserer Mitglieder Anerkennung.

Anlässlich der Wettläufe des Schneeschuhvereins München errang Herr Wa i t z e r im Junioren-Sprunglauf den zweiten Preis, im Junioren-Abfahrtsrennen den ersten, Herr S a t t l e r den zweiten Preis.

Alpinismus und Skilauf sind sich gegenseitig ergänzende, für uns zusammengehörige Betätigungen geworden, wir werden sie deshalb mit gleicher Liebe pflegen.

## Riegen-Touren.

1. Am 23. -25. Dezember 1906: U m r a h m u n g d e s A l p b a c h t a l e s (Schatzberg — Roßboden — Saupanzer — Sonnenjoch — Tristenjoch — Widdersbergerhorn — Türml): Teilnehmerzahl 5. (Skitour.)
2. Am 2. u. 3. Februar 1907: S u d e l f e l d (Waldkopf) bei Bayrischzell. Es wurde ein Ski-Kurs und interne Rennen abgehalten: Teilnehmerzahl 9: außerdem 2 Damen und 2 Herren als Gäste.
3. Am 3. März 1907: T o u r e n i m E s t e r g e b i r g e (Krottenkopf — Kistenkopf): Teilnehmerzahl 6. (Skitour, Abfahrt durch Pustertalkarl nach Eschenlohe.)
4. Am 24. u. 25. März 1907: A l p s p i t z e 2620 m (Wettersteingebirge); Teilnehmerzahl 4. (Skitour.)
5. Am 31. März und 1. April 1907 T o u r e n i m E s t e r g e b i r g e (Bischof — Kareck — Oberrißkopf — Krottenkopf u. s. w.); Teilnehmerzahl 9: 2 Damen als Gäste. (Skitour, Abf. durchs Mösel- resp. Pustertalkarl nach Eschenlohe.)
6. Am 22. Mai 1907: K a m p e n w a n d (Ost-, Mittel- und Westgipfel); Teilnehmerzahl 7.
7. Am 19. u. 20. Mai 1907: R e i t e r a l p e (Schrecksattel): Teilnehmerzahl 9; 1 Herr als Gast.
8. Am 4. August 1907: W a x e n s t e i n — S c h ö n e c k — u. S c h ö n a n g e r s p i t z e ; Teilnehmerzahl 4.

Je nach der Verhältnisse Gunst wurden die vorstehenden Riegen-Touren durchgeführt. All die Stunden, waren sie nun froh, freiem Wandern auf sonnigen Höhen, trotzigem Ringen mit des Wetters Ungunst oder aber des Abends in trauter Hütte der Fidelitas gewidmet, haben unsere Mitglieder einander näher gebracht und manche neue Freundschaft begründet.



## Touren-Berichte der Mitglieder.

- Bauer, Bernhard.** Wallberg; (W.) Setzberg—Risserkogel; (W.) Hochriß; (W.) Rotwand; (W.) Wallberg; (W.) Setzberg—Risserkogel—Plankenstein; Rotwand; Rotwand—Ruchenköpfe; Rotwand—Ruchenköpfe; Ellmauer Halt; Totenkirchl (II. Ersteigung durch den Nieberlkamin, Abst. Schmidrinne); Rotwand—Auerkopf; Hochwanner (Nordwand); Rotwand; Ruchenköpfe. Sa. 21.
- Breitenbach, Franz.** Brecherspitze—Bodenschneid; Risserkogel—Plankenstein—Setzberg; Talerkogel—Kothkaserkopf—Schatzberg—Roßboden—Saupanzer; Sonnenjoch—Tristenjoch; Widdersbergerhorn—Türml; Stümpfling; Bodenschneid—Stümpfling—Roßkopf—Brecherspitze; Jägerkamp—Alpspitze—Taubenstein—Hochmiesing—Rotwand; Auerspitze; Oberrißkopf—Kareck—Bischof—Krottenkopf gr.—Krottenkopf kl.; Archtalkopf—Schindlerskopf—Kistenkopf (Abf. durchs Pustertalkarl). Sämtliche Ski-Touren. Kampenwand; Karlspitze hint.; Schinder bayer.; Goinger Halt vord.—Goinger Halt hint. Sa. 38.
- Burghard, Josef.** Hahnenkopf—Talerkogel—Schatzberg—Roßboden—Saupanzer; Sonnenjoch—Tristenjoch; Widdersbergerhorn—Türml; Stümpfling—Roßkopf; Jägerkamp; Waldkopf; Krottenkopf—Kistenkopf (Abf. durchs Pustertalkarl); Kreuzeck; Alpspitze; Holzalpenjoch—Prentnerjoch—Horler Stiege—Turmkogel—Feldalpenhorn—Schwaibergerhorn—Schwaighoferhorn—Kleinenberger—Niederhorn—Hengstkogl; Hengstkogl—Kleinenberger—Niederhorn—Schwaighoferhorn—Schwaibergerhorn—Feldalpenhorn. (Sämtl. Ski-Touren.) Schrecksattel; Kampenwand Ost-, Mittel- u. Westgipfel; Ruchenköpfe—Rotwand—Alpspitze—Jägerkamp; Lamsenspitze; Saß Rigais; Fermedatum; Langkofeljoch; Fünffingerspitze (Auf- und Abst. Schmittkamin); Kesselkogel; Winkler-, Stabeler- u. Delagoturm (Üb.); Winklerturm; Grasleitenaß; Predigtstuhl Nordg. (Anst. Ostlerroute)—Predigtstuhl Hauptg.; Kleine Halt (Aufst. Ostwand). Sa. 53.
- Dunkl, Hans.** Hochfella; Naunspitze—Petersköpfl; Zwölfer—Eller—Pyramidenspitze; Schindlerskopf—Archtalkopf—Kistenkopf—Krottenkopf gr.—Krottenkopf kl.; Oberrißkopf—Kareck—Henneneck—Bischof. (Sämtl. Wintertouren.) Rainerspitze; Bodenschneid; Großer Rettenstein; Jägerkamp—Alpspitze—Rotwand. Sa. 21.
- Fischer, Max.** Jägerkamp—Alpspitze—Rotwand; Kampenwand Ost-, Mittel- u. Westgipfel; Brecherspitze—Bodenschneid; Roßstein—Buchstein; Kompar; Reiterspitze—Seefelderspitze; Jägerkamp—Rotwand; Goinger Halt vord.—Goinger Halt hint.; Jägerkamp—Alpspitze—Hochmiesing—Rotwand; Naunspitze—Pyramidenspitze. Sa. 23.

- Graf, Karl.** Kampenwand; Buchstein - Roßstein—Roßsteinnadel; Ruchenköpfe - Rotwand—Alpspitze—Taubenstein—Jägerkamp; Alpspitze; Schönangerspitze - Schöneckspitze - Großer Waxenstein; Goinger Halt vord. - Goinger Halt hint.; Dreitorspitze Nord-Ost-, Mittel- und Westgipfel; Törlspitze westl., Törlspitze östl.; Predigtstuhl Nordg. (Aufst. Botzongkamin)—Predigtstuhl Hauptg. Sa. 22.
- Günthel, Ludwig.** Stümpfling; Brecherspitze; Krottenkopf—Kareck—Henneneck; Archtalkopf. (Ski-Touren.) Ruchenköpfe—Rotwand—Alpspitze - Jägerkamp; Alpspitze; Scheffauer (Nordw.); Herzogstand; Lamsenspitze (Kraftweg)—Schafjöchel; Suntiger; Speckkar Spitze—Großer Bettelwurf; Kleiner Lafatscher; Ellmauer Halt; Goinger Halt. Sa. 21.
- Hugel, Hans.** Setzberg—Risserkogel—Plankenstein; (W.) Kampenwand; Benediktenwand; Brunnstein; Goinger Halt vord.—Goinger Halt hint. Sa. 8.
- July, Leopold.** Rotwand (S.); Maroldschneid (S.); Hinteres Sonnwendjoch (S.); Iseler (S.). Sa. 4.
- Kalb, Ludwig.** Brecherspitze—Bodenschneid (W.); Feldernkopf—Vorder-Feldernkopf (S.); Windstierkopf (S.); Krottenkopf (S.); Oberrißkopf—Kareck (S.); Stripsenjoch; Irrscharte; Benediktenwand—Latschenkopf—Brauneck; Alpspitze; Kreuzjoch. Sa. 15.
- Kirchgraber, Karl.** Habicht; Großer Bettelwurf; Benediktenwand—Achselköpfe—Latschenkopf—Brauneck. Sa. 6.
- Lasser, Ludwig.** Stümpfling (S.); Waldkopf (S.); Kampenwand; Schreck-sattel; Wallberg—Setzberg—Risserkogel Plankenstein; Roßstein Buchstein; Schönangerspitze—Schöneckspitze—Großer Waxenstein; Brunnstein. Sa. 14.
- Merkel, Xaver.** Risserkogel (W.); Naunspitze (W.); Oberrißkopf—Kareck—Henneneck; Bischof—Krottenkopf; Archtalkopf—Schindlerskopf—Kistenkopf (sämtl. S.); Schrecksattel; Risserkogel—Plankenstein—Setzberg; Kleine Halt; Totenkirchl (Üb. Zottkamin-Südostgrat); Plattkofel N.-W.-Gipfel—Plattkofel S.-O.-Gipfel—Langkofeljoch; Fünffingerscharte; Boë—Cresta strenta—Eisseespitze—Sass de Mesdi; Tschierspitze höchste; Fünffingerspitze (Schmittkamin-Daumenschartenweg); Naunspitze. Sa. 27.
- Moos, Karl.** Stümpfling (S.); Krottenkopf—Kistenkopfscharte (S.) (Ab-fahrt durchs Pustertalkarl); Schrecksattel; Sass Rigais; Fernmeda-turm; Langkofeljoch; Col Rodella; Kesselkogel; Santnerpaß; Winkelerturm—Grasleitenjoch; Ortler (Abst. hinterer Grat). Sa. 13.
- Pfister, Gustav.** Rotwand; Habicht; Oberberger Tribulaun; Roßlauf. Sa. 4.

- Saboth, Franz.** Sonnwendjoch; Rofaespitze; Hochstaufen—Zwiesel; Barchtesgadener Hochthron; Kleine Halt—Gamshalt—Ellmauer Halt; Totenkirchl (Üb. Zottkamin-Südostgrat). Sa. 9.
- Sattler, Andreas.** Hahnenkopf—Talerkogel—Schatzberg—Roßboden—Sau-panzer; Sonnenjoch—Tristenjoch; Widdersbergerhorn—Tüml; Schatzberg—Roßboden—Talerkogel—Hahnenkopf; Waldkopf; Brecherspitze—Stümpfling—Roßkopf—Rotkopf; Krottenkopf gr.—Krottenkopf kl.—Kistenkopf (Abf. durchs Pustertalkarl); Kreuz-eck; Alpspitze; Bischof—Oberrißkopf—Kareck—Krottenkopf—Archtalkopf (Abf. durchs Mösel- und Pustertalkarl). (Sämtl. Ski-Touren.) Schrecksattel; Ellmauer Halt; Totenkirchl (Pfannkamin-Schmidtrinne); Plattkofel N.-W.- u. S.-O.-Gipfel—Langkofeljoch; Sellaturm II; Fünffingerscharte; Boë—Cresta strenta—Eisseespitze—Sass de Mesdi; Tschirspitze höchste; Fünffingerspitze (Schmittkamin-Daumenschartenweg); Zahnkofelscharte; Grohmannspitze (Euzensbergerroute). Sa. 44.
- Schallhammer, Hermann.** Jägerkamp—Alpspitze—Rotwand (S.); Wall-berg (S.); Wallberg—Setzberg (S.); Risserkogel (W.); Hoch-riß (S.); Kreuzjochsattel (S.); Brecherspitze—Bodenschneid (S.); Rotwand (S.); Miesing (S.); Wallberg (S.); Setzberg—Risser- kogel (S.); Plankenstein (W.); Rotwand (S.); Rotwand (S.); Auers- spitze; Ruchenköpfe—Rotwand—Jägerkamp; Ruchenköpfe—Rot- wand; Ellmauer Halt; Rotspitze—Hochriß—Spieljoch—Seekarspitze—Roßkopf nördl. u. südl.; Auerspitze—Rotwand; Kleine Zinne (Nordwand); Große Zinne (Ostwand); Westliche Zinne (Ostwand); Kleine Zinne (erste Üb. von Ost nach Nord am 28.VIII.07 siehe An- hang); Paternkofel; Jägerkamp—Rotwand. Sa. 41.
- Stark, Max.** Schönberg—Silberkopf; Jägerkamp; Roßkopf—Stümpfling—Bodenschneid; Schatzberg—Roßboden—Saupanzer; Roßkopf—Stümpfling; Auerspitze—Rotwand; Brecherspitze—Stümpfling—Roßkopf; Wallberg—Setzberg; Krottenkopf; Bischof—Kareck—Henneneck—Oberrißkopf (Abf. d. Pustertalkarl); Auerkampen—Spitzkampen—Ochsenkampen; Waldkopf; Kreuzeck; Alpspitze; Bischof; Oberrißkopf—Kareck—Henneneck—Krottenkopf gr.—Krottenkopf kl.; Archtalkopf—Schindlerskopf—Kistenkopf—Simets- berg (Abf. d. Pustertalkarl). (Sämtl. Ski-Touren.) Schrecksattel; Wallberg—Setzberg—Risserkogel Plankenstein (Südwand-West- wand); Roßstein Buchstein—Roßsteinnadel; Ruchenköpfe—Rot- wand—Taubenstein—Alpspitze—Jägerkamp; Totensessel; Predigt- stuhl Nordgipfel—Predigtstuhl Hauptgipfel (Üb. Anst. Ostlerroute- Angermannweg); Bodenschneid—Plankenstein (Nordost-Schlucht- S.-O.-Band-Westseite); Ellmauer Halt (Ost- oder sogen. Kopftörl- grat); Predigtstuhl Nordgipfel—Predigtstuhl Hauptgipfel (Botzong- kamin-Angermannweg). Sa. 60.
- Schneider, August.** Alpspitze (Nordwand)—Jägerkamp (W.); Risser- kogel (W.); Talerkogel—Kothkaserkopf—Hahnenkopf—Schatzberg—

Roßboden—Saupanzer; Sonnenjoch—Tristenjoch; Widdersbergerhorn—Türml; Waldkopf; Jägerkamp; Krottenkopf—Kistenkopfscharte (Abf. d. Pustertalkarl); Stümpfling; Vord. Feldernkopf—Feldernkopf—Windstierkopf. (Sämtl. Ski-Touren.) Kampenwand (Ost-, Mittel- u. Westgipfel); Schrecksattel; Wallberg—Setzberg—Risserkogel—Plankenstein; Roßstein—Buchstein—Roßsteinadel; Jägerkamp—Alpspitze—Rotwand; Kopftörl; Kleine Halt; Riepenwand—Große Ochsenwand; Hoher Burgstall—Schlickerseespitze—Kleine Ochsenwand; Hochtennboden—Hochtennspitze—Malgrubenspitze—Marchreispitze; Kleine Halt—Gamsalt—Ellmauer Halt; Alpspitze; Schönangerspitze—Schöneckspitze—Großer Waxenstein; Hahnkampelspitze—Sonnjoch; Lamsenspitze; Ellmauer Halt (Ost-sogen. Kopftörlgrat); Predigtstuhl Nordgipfel—Predigtstuhl Hauptgipfel (Üb. Botzongkamin—Angermanweg); Dreitorspitze Nordost-, Mittel- u. Westgipfel; Törlspitzen westl. u. östl.—Frauenalpkopf—Frauenalpspitzen südl. u. westl.; Leutascher Dreitorspitze; Goinger Halt hint.—Goinger Halt vord. Sa. 69.

**Tauer, Karl.** Rotwand (W.); Stümpfling; Jägerkamp; Rotwand; Stümpfling—Roßkopf; Spitzstein; Windstierkopf—Feldernkopf vord. u. hint.; Schönberg—Seekarkreuz—Brandkopf; Benediktenwand; Bodenschneid—Stümpfling—Roßkopf; Bodenschneid—Stümpfling—Roßkopf; Brecherspitze—Stümpfling—Roßkopf; Spitzstein—Zinnenberg—Klausenberg; Danzeck—Alpspitze; Pürschlingkopf—Teufelstättkopf; Sonnenberg; Rotwand—Auerspitze; Brecherspitze—Stümpfling—Roßkopf; Schinder österr.: Stümpfling—Roßkopf—Rotkopf—Stolzenberg. (Sämtl. Ski-Touren.) Guffert; Zettenkaiser (Westgrat); Lamsenspitze; Totensesse!; Totenkirchl; Hochwanner (zweite Besteigung durchs Kar „In der Jungfer“ mit Herrn J o s e f I t t l i n g e r); Hoher Kamm; Alpspitze—Jägerkamp; Alpspitze; Juifen; Pyramidenspitze—Jovenspitze. Sa. 54.

**Dr. Uhl, Karl.** Hoher Sonnblick (F.); Dobratsch; Großglockner (m. F.); Großvenediger (m. F.); Kronplatz; Punta Mirta-P. 2024 (Corsica). Sa. 7.

**Wagner, Karl.** Alpspitze (Nordwand); Jägerkamp (W.); Talerkogel—Kotkaserkopf—Hahnenkopf—Schatzberg—Roßboden—Saupanzer; Sonnenjoch—Tristeujoch; Widdersbergerhorn—Türml; Stümpfling—Roßkopf; Jägerkamp; Bischof—Henneneck—Kareck; Krottenkopf—Archtalkopf—Kistenkopf (Abf. d. Pustertalkarl); Waldkopf. (Sämtl. Ski-Touren.) Kampenwand Ost-, Mittel- u. Westgipfel; Schrecksattel; Weitschartenkopf; Kleine Halt—Gamsalt—Ellmauer Halt; Schönangerspitze—Schöneckspitze—Großer Waxenstein; Niedernißl—Sonnschartspitze—Hochnißl—Steinkarlspitze—Rotwandspitze; Lamsenspitze. Sa. 39.

**Waitzer, Josef.** Jägerkamp; Rotkopf—Stümpfling—Bodenschneid; Schatzberg—Roßboden—Saupanzer; Krottenkopf—Kistenkopf (Abf. durchs

Pustertalkarl); Waldkopf; Kreuzeck; Alpspitze; Holzalpenjoch—Prentnerjoch—Horler Stiege—Turmkogel—Feldalpenhorn—Schwaibergerhorn—Schwaighoferhorn—Kleinenberger—Niederhorn—Hengstkogel; Hengstkogel—Kleinenberger—Niederhorn—Schwaighoferhorn—Schwaibergerhorn—Feldalpenhorn. (Sämtl. Ski-Touren.) Kampenwand Ost-, Mittel- u. Westgipfel; Schrecksattel; Lamsenspitze; Sass Rigais; Fernedaturm; Langkofeljoch; Fünffingerspitze (Auf- u. Abstieg; Schmittkamin); Kesselkogel; Winkler-, Stabeler- und Delagoturm (Üb.); Winklerturm; Grasleitenaß; Tabaretta Spitze; Ortler (hinterer Grat); Ruchenköpfe; Predigtstuhl Nordgipfel—Predigtstuhl Hauptgipfel (Aufst. Ostleroute, Abst. Angermanweg); Ellmauer Halt (Ost- oder sogen. Kopftörlgrat); Kleine Halt; Kleine Halt (Ostwand); Plankenstein (Nordostschlucht—Südostband—Südwand—Ostgrat). Sa. 50.

**Wiesinger, August.** Brecherspitze—Bodenschneid (W.); Roßstein—Buchstein; Monte Maggiore (Istrien); Totenkirchl (Zottkamin). Sa. 6.

**Welke, Dietrich.** Schrecksattel; Rotwand—Ruchenköpfe; Herzogstand—Heimgarten; Herzogstand; Herzogstand—Heimgarten; Pyramidenspitze; Kesselschneid vordere; Ellmauer Halt; Predigtstuhl Hauptgipfel—Predigtstuhl Nordgipfel; Totenkirchl (Zottkamin—Schmidtrinne); Goinger Halt vordere—Goinger Halt hintere; Oberheintalscharte; Hochmunde; Sölleraß; Zugs Spitze (Höllental—Eibsee); Hochiß Spieljoch; Sonnenwendjoch; Seckarkreuz; Plumserjoch—Hochalpsattel; Plankenstein—Risserkogel; Plankenstein—Risserkogel—Setzberg. Sa. 31.

**Wismeyer, Ignaz.** Roßstein—Buchstein; Grasleitenturm—Grasleitenspitze westl., mittl., nordöstl.—Grasleitenaß; Stabelerurm—Rosengartenspitze; Kesselkogel—Antermoyapaß—Sellajoch—Boë; Sassa de Mesdi—Bambergerspitze; Dent de Mesdi; Pisciadu; Gamsburg—Sass dal Lec. Sa. 19.

**Wunderlich, Ewald.** Roßboden; Schatzberg—Hahnenkopf—Kotkaserkopf—Talerkogel—Rauchkopf; Waldkopf; Jägerkamp; Oberrißkopf—Kareck—Henneneck—Krottenkopf gr.—Krottenkopf kl.; Archtalkopf—Schindlerskopf—Kistenkopf—Oberrißkopf. (Sämtl. Skitouren.) Saile Hochtennboden—Hochtennspitze—Malgrubenspitze—Kleine Ochsenwand—Schlicker Nadel südl.—Steingrubenkogel; Riepenwand (Üb. von Süd-Nord); Große Ochsenwand (Üb. von Süd-Nord); Hoher Burgstall—Schlickerseespitze; Hochtennboden—Hochtennspitze—Malgrubenspitze—Marchreispitze; Ruchenköpfe; Dreitorspitze Nordost-, Mittel- u. Westgipfel—Leutascher Dreitorspitze; Törlspitze westl. u. östl.—Musterstein—Frauenalpkopf—Frauenalpspitze; Rotwand. Sa. 43.

**Wüstemann, Robert.** Hochfella. Sa. 1.



## Anhang.

### Kleine Zinne:

#### Erste Überschreitung von Ost nach Nord,

ausgeführt am 28. August 1907

von

Josef Boegle und Hermann Schallhammer.

Im letzten großen karerfüllten Winkel der Ostwand zieht tief unten, zirka 10 Meter oberhalb des gewöhnlichen Geröllweges, ein von links nach rechts überdachtes Band von stets zunehmender Steigung zu den schwarzen und gelben Wänden der Punta di Frieda empor. — Der Schlüssel der Ersteigung ist mit diesem Bande gefunden. Dasselbe windet sich in der Mitte um eine vorspringende Felsrippe, bricht hierauf ein kurzes Stück ab und wird dann bis zu einem auffallend schwarzen Überhang verfolgt. (Steinmann.)

Dank der guten Griffe wird die Situation, die jedoch durch die abschreckende Exponiertheit wieder ausgeglichen wird, erheblich erleichtert. Zuerst von rechts nach links, dann kurze Traverse und über ausgezeichneten Fels gerade zu einer geröllbedeckten Mulde aufwärts.

Man hat nun zwei Routen zur Auswahl, welche sich oben jedoch wieder unterhalb des N.-W.-Sattels der Kleinen Zinne vereinigen. Entweder durch den direkt hinaufziehenden Kamin (Langl-Route) oder man traversiert nach rechts zu einer kurz ansteigenden, kaminartigen Rinne. Nach deren Absolvierung ständig aufwärts nach rechts bis nahe einer von Osten heraufkommenden großen Schlucht (gut markiert). Nun an geeigneter Stelle (zirka 80 Meter unter dem Gipfel der Punta di Frieda) scharf nach links, die Ostabstürze des vorhin erwähnten Berges querend, zu einem schwach mit Gras bewachsenen Felsenverbau (Steinmann, Witzemann's Route) 2 Stunden.

Nun beständig absteigend und hinüber zur pfeilartig eingeschnittenen, eigentlichen Ostwand, deren rechte Seite anlehnend an die Nordost-Kante von einem mächtigen Kamin durchrissen wird.

Der Anfang ist leicht, dann folgt ein zirka 12 Meter hohes Kaminstück, das man in geradezu idealer Kletterei überwindet (Rücken links). Nun folgen kurz aufeinander zwei Überhänge, wovon der erste durch eine spitze  $\Delta$  Traverse (von links nach rechts, weiße Markierungs-Zeichen) umgangen, der zweite jedoch überklettert werden muß. Dann über Geröll

und eine leichte Platte in den dunklen Kessel des Kamins, der von einem mächtigen Überhang gekrönt wird. Zwei Möglichkeiten kommen jetzt in Betracht:

1. Durch den glatten zirka 15 Meter hohen Kamin, der infolge seines naß-schlammigen Ansatzes in ungemein anstrengender Arbeit zu bewältigen ist, oder man beginnt sofort mit der äußerst gefährlichen, furchtbar exponierten, zirka 100 Meter hohen, Wandkletterei.

#### Route I: Kamin.

Den Einstieg des Kamins, der unten gesperrt ist, erreicht man durch eine bogenartige Traverse von rechts nach links (linke Begrenzungswand), indem man sich am Schlusse in denselben hineinschwingt. Um nun einigermaßen Reibung zu erzielen, wird der Körper in den Hintergrund des Kamins gezwängt und man arbeitet sich dann mittels Rücken und Knie zu einer rechts befindlichen, kleinen Nische empor (Rücken links). Nun an der rechten Seite an ganz kleinen Griffen empor, wobei der jetzt vortretende Überhang äußerst schwer auf diese Art und Weise umgangen wird. —

Route I kann auch direkt bis zur Scharte verfolgt werden. Infolge eines unliebsamen Vorfalles mußte in die Wand zur Linken hinaus traversiert werden (ungemein gefährlich).

Vor Beginn des Kamins auf deutlich ausgeprägter Leiste nach links, wo ein sehr schwieriger weiter Schritt auszuführen ist. Nachdem um das vorspringende Felseck (links vorgeschobene Kaminwand) gebogen, betritt man ein bequemes, zirka  $\frac{1}{2}$  Meter breites Band. In der Mitte ungefähr zeigt nun die Wand, die äußerst trostlos auf den Kletterer wirkt, eine schwach ausgeprägte Einbuchtung, die später, sich rinnenartig entwickelnd in langgestreckten Bogen links wendet, oben jedoch kaminartig ausmündet und links von jenem Zacken endigt, der die bekannte Schulter (Scharte) der Kleinen Zinne südlich begrenzt.

Aufstieg: Die ersten Meter nach dem Verlassen des Bandes gehen an, dann folgt kurz darauf eine vorspringende Felsrippe (überhängend), welche äußerst schwierig zu überklettern ist. Nach deren Überwindung vertieft sich die schon erwähnte Einbuchtung und man arbeitet sich dann an den kleinen, festen, jedoch weit auseinander liegenden Griffen Meter für Meter empor. Kurz bevor die Rinne tiefer wird, ist in der nun senkrechten Wand ein auffallend abseits vom Kamin stehender spitzer Zacken zu bewältigen, der unter allen Umständen zu bezwingen ist. Nach Betreten des Kamins selbst sind im großen ganzen die enormen Schwierigkeiten überwunden, jedoch ist bei der fürchterlichen Ausgesetztheit des Kletterers noch die größte Vorsicht zu beachten. Nun in und an der Kante der Rinne stets gerade empor und man erreicht dann in kurzer Zeit die Gratschneide des schon bemerkten südlichen Ausläufers. Nach äußerst schwieriger Umgehung desselben nach links betritt man die Scharte selbst und in einer weiteren halben Stunde, aufsteigend durch den Zsigmondy-Kamin, endlich den Gipfel. (4 Stunden.)

Nordwand-Abstieg: Der Abstieg bis zu dem Anstiegskamin ist ohne besondere Schwierigkeit, ebenso auch der Anfang des letzteren.

Doch ist es angezeigt, nach Einstieg in den Kamin sich sofort um einen passenden Abseilzacken umzusehen, deren infolge der guten und großen Griffe genügend vorhanden sind. Je näher man sich nun dem bekannten gelben Abbrüche zuwendet, desto unheimlicher wird die Situation und die Exposition. Jedoch bei genügender Seilmitnahme (wir hatten 80 m) läßt sich mittels Herstellung des Flaschenzuges die Stelle leichter absolvieren als man anfänglich glaubt. Nun schräg nach rechts, indem man durch Ansetzen von Knie und Ellbogen Reibung herbeiführt, zu dem vorspringenden Kaminfelsblock. Nach Überwindung desselben verringern sich die Schwierigkeiten, wobei die meisten Stellen auch ohne Anwendung des Seiles bis zu dem markanten  $\Delta$  Block zurückgelegt werden können. Nun bleibt es dem Kletterer freigestellt, entweder in zirka 40 Meter freier Abseilfahrt hinabzuturnen, wobei der vorhin erwähnte Block gute Dienste leistet, oder die gewöhnliche Anstiegsroute zu benutzen. Bei letzterer ist ebenfalls eine zirka 15 Meter hohe Abseilstelle zu bewältigen.

Angelangt auf dem Nordwandsattel ( $1\frac{1}{2}$  Stunden) wendet man sich über geröllbedeckte Felsen zuerst etwas nach rechts, sucht aber sobald wie möglich den links abwärts ziehenden Kamin auf, der ein sicheres Hinabkommen gestattet. 40 Meter vor Ausmündung desselben ist es jedoch angezeigt, nach rechts zu traversieren, da man sich sonst zweimal 5 Meter abseilen muß, was bei dem stattgefundenen Kraftverbrauch ziemlich gefährlich ist. Über guten, gangbaren Fels erreicht man dann endlich die Eiszunge, die den Einstieg markiert. (2 Stunden.)

Zeitdauer der Tour  $10\frac{3}{4}$  Stunden incl. 1 Stunde 20 Minuten Rast. Einstieg 8 Uhr; Ausstieg nach  $7\frac{1}{2}$  Uhr. -

Die Tour stellt an das Gesamtkönnen des Erkletterers die höchsten Anforderungen, wobei jedoch die ausdauernde Kraft die größte Rolle spielt. Die furchtbare Exposition, sowie die äußerst gefährlichen Stellen der Ostwand, die diejenigen der brüchigen Nordwand-Route um das Doppelte übertreffen, und der großartige, grausige Abstieg der letzteren hinterlassen ganz gewaltige Eindrücke, die jedem Nachfolger wohl unvergeßlich bleiben dürften.

Bei den Ski-Touren im Estergebirge findet sich öfters der Zusatz: Abfahrt durchs Pustertalkarl nach Eschenlohe.

Seit Jahren von Mitgliedern der Riege mit Vorliebe ausgeführt, ist diese Tour zwar nicht neu, doch dürfte die Unbekanntheit einen Bericht an dieser Stelle rechtfertigen.

Ausgehend von der Krottenkopfhütte sucht man entweder über den zum Kistenkopf (Hohe Kiste) führenden Kamm oder aber nach einer schönen Abfahrt in die große Mulde, die unmittelbar östlich des Kistenkopfes gelegene Scharte zu erreichen. (Tafel.) Hier kommt der Sommerweg herauf. Man erblickt unerwartet steil und tief unten das nächste Ziel, die kleine Jagd- und Unterkunftshütte. Die Scharte ist meist verwächtet. Auf der Nordseite wird der Charakter der Tour ernst; Szenerie und Ter-

rain sind hochalpin. Dies und der erwähnte Blick dürften Unberufene abhalten.

Man durchtritt nun in der Höhe der Tafel die Wächte und fährt (alle Bezeichnungen im Sinne der Abfahrt) nach links hin durch das obere Karl zu einem mit Bäumchen bestandenen Köpfl hinab. (Vorsicht wegen der nördlichen Abbrüche.) Hier verengert sich das Kar zu einem Trichter. Den beginnenden Graben quert man nach rechts hin, fährt in das große untere Kar hinaus und in beliebiger Richtung zur Hütte hinab. Hierher gelangt man auch (bei Nebel oder Lawinengefahr ratsamer), wenn man von der Scharte noch weiter nach Osten, den nächsten cot. Punkt auf der Südseite querend, bis in die folgende tiefste Kammsenkung fährt. Nun zu einem Bäumchen hinab, dann nach links hin quer durch das Möselkarl (nicht zu tief halten); mäßig ansteigend erreicht man über einen steilen Hang eine baumbestandene Terrasse auf der Mösel- und Pustertalkarl trennenden Rippe. Tiefer unten wird sich der Übergang nicht ermöglichen lassen. Nun nach links hinaus ins Kar und zu der rechts unten sichtbaren Hütte hinab. Von hier quert man den davor befindlichen ebenen Boden an seinem nördlichen Ende und fährt auf der linken Seite eines hier beginnenden Grabens abwärts zu einem größeren, der in gleicher Weise verfolgt wird, bis zu einer rechts unter Bäumen stehenden Rindenhütte. Nun scharf nach links abwärts, eine Reihe von Gräben querend (nicht zu tief halten), dann zirka zehn Minuten ansteigend zu dem schon von der Hütte aus sichtbaren breiten Weg, der in mittlerem Gefälle hinunter nach Eschenlohe führt und nur im untersten Drittel gezogen ist. -

Diese Tour ist sehr interessant und wird jeden skilaufernden Bergsteiger hochbefriedigen. Die Schneeverhältnisse sind meist günstige; wir haben zu Zeiten, wenn die Südhänge verharscht waren oder aber schweren Pappschnee aufwiesen, auf der Nordseite bis tief hinab guten Pulverschnee angetroffen, weshalb diese Abfahrt besonders im Spätwinter sehr genußreich ist.



## Übersicht nach Gruppen.

Gruppe	Zahl der erstiegenen Gipfel und Pässe.
Algäuer Alpen . . . . .	1
Ammergauer Alpen . . . . .	13
Wetterstein-Gebirge . . . . .	53
Mieminger-Gebirge . . . . .	1
Karwendel-Gebirge . . . . .	23
Risser-Gebirge . . . . .	3
Sonnwend-Gebirge . . . . .	14
Bayrische Voralpen . . . . .	333
Kaiser-Gebirge . . . . .	77
Chiemgauer-Voralpen . . . . .	24
Salzburger Kalkalpen . . . . .	14
Salzburg-Tiroler-Schiefer-Gebirge . . . . .	94
Ortlergruppe . . . . .	2
Stubaier-Alpen . . . . .	28
Hohe Tauern . . . . .	3
Kärntnerische Niederalpen . . . . .	1
Südtiroler Dolomitengebiet . . . . .	75
Südöstliche Kalkalpen . . . . .	1
Korsika . . . . .	2
	Summe 763

## Übersicht nach Art der Touren.

Sommertouren . . . . .	426
Wintertouren . . . . .	37
Skitouren . . . . .	300

